

Leserbrief Peter Philippen-Lindt

Zu: AZ 09.05.2017 Seite 21:

„Preisfrage: Wer kauft den Campus West?“

Nun stehen den phantasiereichen Visionen der möglichen Entwicklungen auf dem Campus West die pragmatischen Entscheidungen des BLB gegenüber.

Trug am 01.02.2017 der Geschäftsführer der Campus GmbH noch sehr schwärmerisch wunderbare Zukunftsvisionen für die mögliche Campus-West-Entwicklung vor, so knallen diese Luftschlösser jetzt auf den harten Boden der Tatsachen.

Campus GmbH und Stadt wollten ihre Vorstellungen dem Eigentümer BLB überstülpen. Der BLB sollte alles inclusive der Finanzierung der Erschließung von Campus West samt kostenträchtiger Brücke zum Campus Melaten machen, und das natürlich auch alles bezahlen.

Jetzt wird das ganze Areal wohl zum Verkauf angeboten und alle sind verblüfft.

Nun können die Stadt und die Campus GmbH zeigen, ob Sie die einst so euphorisch geplanten, phantasievollen Projekte auch dann noch umsetzen wollen, wenn sie diese selber bezahlen bzw. dafür die Bürgerschaft zur Kasse bitten müssen. Das wird wohl schwer werden vor dem Hintergrund, dass auch der Campus Melaten nicht gerade ein Selbstläufer zu sein scheint.

Das Areal mit ca. 32 ha entspricht in etwa der Größe der von der Stadt geplanten Wohnbebauung in der Richtericher Dell.

Die BI-Dell hat schon mehrfach darauf hingewiesen, eine ggf. erforderliche Bebauung auf dem seit Jahren leerstehenden und dahin vegetierenden „Campus“ West zu verwirklichen. Dort ist keine superteure Erschließung im Außenbereich mit unwägbare kostenträchtiger neuer Ortsumgehungsstraße nötig. Die Fläche könnte sofort bearbeitet werden. Die Anbindung an die Campi Melaten und Mitte sowie an das Stadtzentrum wäre für eine innerstädtische Wohnbebauung ähnlich ideal, wie die Flächen am alten Tivoli, nur erheblich größer.

Den Lärm der Bahn soll ja schon der „Alte Hirte“ ertragen können. Zudem kann der Lärm gut abgeschirmt werden. Man muss es nur wollen und auch bezahlen können.

Wenn die Stadt nun wirklich eine so hohe Wohnungsnot hat, wie ihre Vertreter immer wieder gebetsmühlenartig wiederholen, dann wäre wohl jetzt der Zeitpunkt dort zuzuschlagen und damit das Neubaugebiet „Am guten Hirten“ um den „Campus“ West, vielleicht jetzt besser: „Villa Occidens“ zu erweitern. Es ist nie zu spät, auch wenn man dadurch das leider schon begonnene Neubaugebiet am Guten Hirten hätte ersetzen und dort der Natur wieder freien Lauf lassen können. Es wäre zudem ein schöner Park für die Wohnbebauung gewesen.